

IN DEN WEITEN DES PAZIFIK MIKRONESIEN

AUSGEWÄHLTE OBJEKTE AUS DEN SAMMLUNGEN
DER MUSEEN FÜR VÖLKERKUNDE
ZU LEIPZIG UND DRESDEN

VON
BARBARA TREIDE

1997
DR. LUDWIG REICHERT VERLAG WIESBADEN

Objektfotografie: Ingrid Hänse (Museum für Völkerkunde zu Leipzig)
Eva Winkler (Staatliches Museum für Völkerkunde Dresden)
Abb. 63: Hans-Christian Schink, Leipzig

Inventarnummern mit dem Zusatz Mi oder Me bezeichnen Objekte des Museums für Völkerkunde zu Leipzig; die Objekte mit dem Zusatz Kat.-Nr. stammen aus den Beständen des Staatlichen Museums für Völkerkunde Dresden.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

In den Weiten des Pazifik – Mikronesien : ausgewählte
Objekte aus den Sammlungen der Museen für Völkerkunde zu
Leipzig und Dresden / von Barbara Treide. – Wiesbaden :
Reichert, 1997
ISBN 3-89500-018-3

Gedruckt mit Unterstützung von
Deutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft / Allianz
Stadt- und Kreissparkasse Leipzig
Thomas Truckenbrod, Augenoptik

© 1997 Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden
© Objektfotografien: Museum für Völkerkunde zu Leipzig und
Staatliches Museum für Völkerkunde Dresden
Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany
•

79 Weibliche Figur

Palau, Südküste von Babeldaob, Dorf Angaklam
Holz, Vorderseite gelb bemalt, Haar schwarz.
Höhe 38 cm
Geschenk Born 1908
Mi 2286

Darstellung einer Schwangeren. Die Figur stammt aus einem *kalith*-Haus, dem Schrein einer Gottheit. Sie sollte den glücklichen Ausgang einer Geburt bewirken.

80 Doppelfigur

Palau, Aibukit im Nordwesten der großen Insel Babeldaob
Holz
Höhe 18 cm
Kauf Semper 1880/81
Kat.-Nr. 5515

Den Körpern dieser Doppelfigur – eines Paares – ist mit sicherer Hand männliche und weibliche Formung gegeben, und das männliche wie das weibliche Gesicht sind mit ebenso sparsamen Mitteln geschlechtsspezifisch so vollkommen wiedergegeben, daß diese Plastik das Werk eines talentierten und erfahrenen Künstlers sein muß. Ein Vermerk im Zettelkatalog des Dresdner Museums besagt, daß diese Figur von Yap stammen soll. Auszuschließen ist diese Herkunft nicht, da zwischen der nördlichen Palau-Insel Babeldaob und der Region Gagil auf Yap enge Beziehungen bestanden, die noch heute in herkömmlicher Weise von den Oberhäuptlingen mit gegenseitigen Besuchen und dem Austausch traditioneller Güter bewußt gepflegt werden. Doppelfiguren waren außerdem im Einflußbereich von Yap einst nicht unbekannt. Vgl. die Wetterzauber-Figur von Woleai, Abb. 21.

80a Doppelfigur (zweite Seite)

81 Männliche Figur

Palau
Holz, bemalt
Höhe 30 cm
Kauf Semper 1880/81
Kat.-Nr. 5514

Nur das linke Bein ist schwarz bemalt, entsprechend der Sitte, nach der bei Männern nur das linke Bein tatuiert war.

82 Weibliche Figur, Stiel eines Löffels

Palau, Aibukit im Nordwesten von Babeldaob
schwarzes Holz
Höhe 24 cm
Kauf Semper 1880/81
Kat.-Nr. 5516

Auch dieses Objekt soll von Yap stammen.

83 Deckelgefäß

Palau
Holz, rötlicher Farbauftrag, Einlegearbeit mit Perlmutter-Muschelschale
Höhe 76 cm
Kauf Umlauff 1929
Kat.-Nr. 42595



84 Tanzstöcke

Palau, Koror
Holz, Kerbschnitt
Länge 77 und 78 cm
Kauf Lorenzen 1911 (gesammelt 1909)
Mi 3381, Mi 3382

85 Armringe

Sonsorol
Conus-Schneckengehäuse
äußere Durchmesser 8,9 cm, 9,0 cm, 8,7 cm
Kauf Lorenzen 1911 (gesammelt 1905)
Mi 3330, Mi 3331, Mi 3332

86 Halsschmuck

Tobi
Stifte aus Korallenstein
Längster Stift 7,6 cm, kürzester Stift 3,2 cm
Kauf Lorenzen 1911 (gesammelt 1909)
Mi 3233

87 Halsschmuck

Tobi
Böden von Conus-Schneckengehäusen, Kokosfaserschnur
Kauf Lorenzen 1911 (gesammelt 1909)
Mi 3226

88 Brustschmuck eines Priesters

Tobi
Schildpatt, Kokosfaserschnur
Länge der Schildpattstücke ca. 9,5 cm
Kauf Lorenzen 1911 (1909 gesammelt)
Mi 3231

Jeweils eine Seite der Schildpattstücke ist als Fischhaken ausgeschnitten.

89 Weibliche Figur

Tobi
Holz, weiß bemalt
Höhe 71 cm
Kauf Lorenzen 1911
Mi 3321

Die Arme sind beweglich, an den Körper genagelt.

90 Pflasterstein

Yap, Dorf Kadai
Korallenstein
Länge 60 cm, Breite 30 cm, Stärke 5 cm
Geschenk Born 1905
Mi 847

Dargestellt ist eine Bootsbesatzung. Die Figuren waren teils schwarz, das Boot schwarz und rot bemalt. Heute sind die Farben nicht mehr erkennbar. Born berichtete, daß der „Ratsplatz“ um das *pebai*, das Versammlungshaus in Kadai, mit Reliefsteinen vollkommen belegt war.

91 Krieger- und Tanzkopfschmuck momo

Yap
Holz, weiß und schwarz bemalt, Hahnenfedern, Rohrkappe
Höhe 48 cm
Geschenk Born 1905
Mi 744

Vor Unterbindung der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen einzelnen Siedlungen und wechselnden Allianzen auf Yap durch das deutsche Bezirksamt (ab 1899) wurde dieser Kopfschmuck bei Fehden getragen, während des Aufenthaltes von Born auf Yap bereits nur noch als Tanz-Kopfschmuck. In früherer Zeit zierte ein Stevenschmuck in Form eines *momo* auch einen Bootstyp der Yap-Insulaner.

92 Zierkamm rtsiv für Männer

Yap
Stäbchen aus Mangroven-Holz
Länge 37,4 cm
Geschenk Hütter 1904
Mi 544 (links)

93 Zierkamm yap

Yap
Mangrovenholz, Schnurumwicklung
Höhe 53 cm
Kauf Diederich 1907
Mi 2271 (rechts)

94 Zierkamm rtsiv

Yap
Mangrovenholz
Höhe 31 cm
Kauf Lorenzen 1911
Mi 3383

Wilhelm Müller berichtet von genauen Regeln beim Tragen der Kämmen: Die Halbhörigen, die *milinai mearau*, trugen einen „schmächtigen yap, die unteren Stände der Freien einen möglichst aufdringlichen rtsiv, die besseren einen kleineren, und die ganz freien Leute, die es nicht nötig haben, die sogenannten uiltse, (uultse), einen yap-Kamm, der unmittelbar über der Bindung abgeschnitten ist.“ Den Hörigen, Unfreien, den *milinai*, war das Tragen von Zierkämmen grundsätzlich verboten.

95 Kultschnitzerei

Yap
Holz
Länge 78,5 cm
Geschenk Born 1905
Mi 853

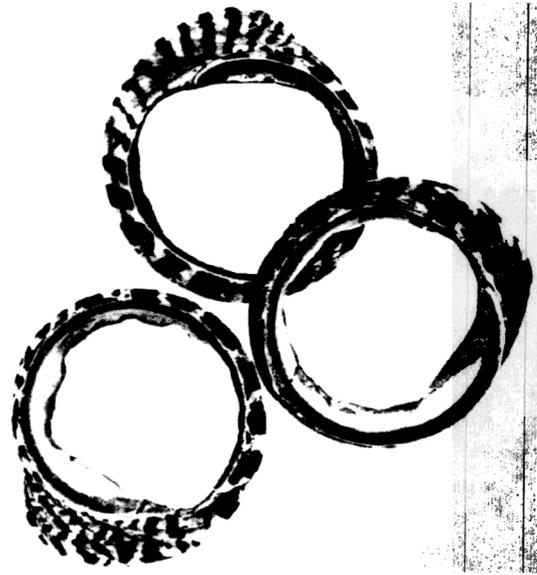
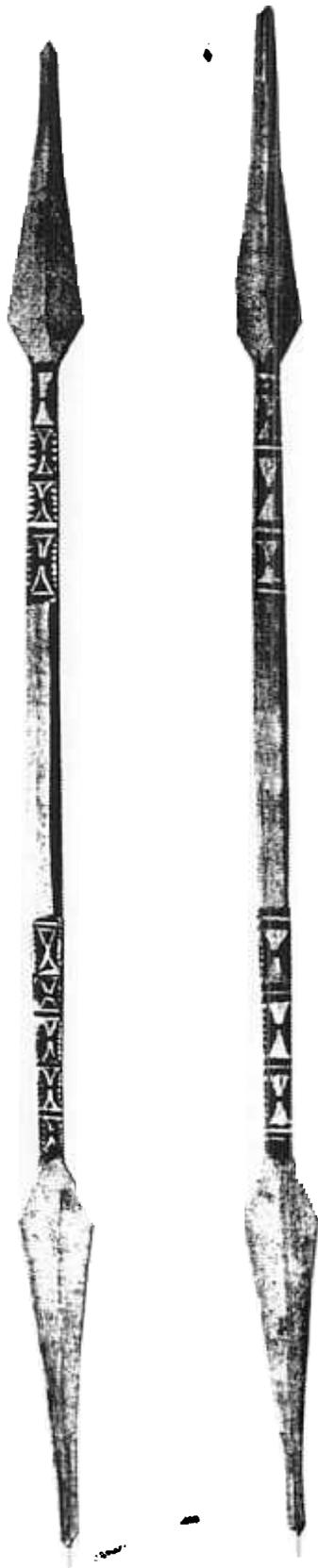
Der Körper des Tieres, der Varan-Eidechse, ist durch Brandornament gezeichnet. Die Eidechse *galuf* war in Männerklubhäusern aufgestellt und verkörperte ein höheres Wesen. An einem rechtstehenden Sitzstein auf der Steinplattform des Versammlungshauses, *pebai*, in der Siedlung Kadai ist eine Eidechse im Flachrelief noch heute erkennbar. Der Inventarzettel vermerkt: „Geschnitzt von Schnitzer Terom in Levinau.“ Terom lebte noch während des Aufenthaltes von Wilhelm Müller 1909/10 auf Yap und wurde von ihm erwähnt.

96 Armschmuck yatau

Yap
Gehäuse der Schnecke *Conus millepunctatus*
Länge 11 cm
Geschenk Born 1905
Mi 1097

Die breite Öffnung des Schneckengehäuses zeigt am Unterarm nach oben. Dieser Armschmuck galt als sehr wertvoll und war ein Statussymbol des freien Yap-Mannes. Ihn zu tragen, war den Unfreien, den *milinai*, untersagt. Ein *yatau* ist noch heute ein Geschenk, das eine besondere Ehrung eines Fremden darstellt, dem auf der Insel Respekt gezollt wurde.

Nach Kubary wurde dieser Armschmuck nur von den jungen Leuten getragen. Er blieb ansonsten wohl verwahrt im Hause und wurde niemals seinem Wert entsprechend bei Bezahlungen irgendwelcher Art eingesetzt. Kubary zieht an dieser Stelle den Vergleich zum *kilit* der Palauer aus dem Dugong-Halswirbel, der ebenfalls nicht für Transaktionen verwendet wurde.

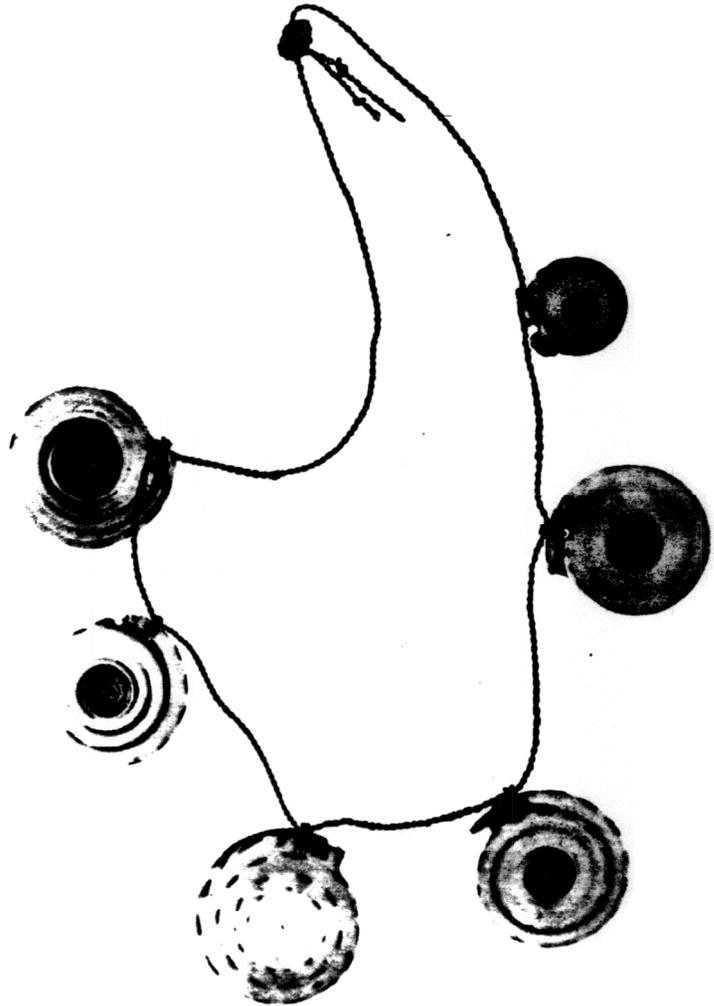


85
Arminge, Sonsorol
Mi 3330, Mi 3331, Mi 3332

84. Tanzstöcke, Palau, Koror. Mi 3381, Mi 3382



86
Halsschmuck
Tobi. Mi 3233



87
Halsschmuck
Tobi. Mi 3226



88
Brustschmuck eines Priesters
Tobi. Mi 3231



89
Weibliche Figur
Tobi. Mi 3321